

Straße bekommt neuen Namen

Kommunalpolitik Stadtrat entscheidet mit 21:9-Stimmen: Wernher von Braun wird als Namensgeber von Rudolf Diesel abgelöst. Redner betonen von Brauns Verstrickung ins NS-Regime

VON HELMUT KUSTERMANN

Memmingen Die Wernher-von-Braun-Straße im Gewerbegebiet Nord wird umbenannt: Dies hat der Stadtrat am Montag mit 21:9-Stimmen beschlossen. Mehrere Redner betonten von Brauns Verstrickung in das NS-Regime. „Er hat sich an verantwortlicher Stelle mitschuldig gemacht und kann deshalb nicht mehr Namensgeber in einem demokratischen Rechtsstaat sein“, betonte SPD-Fraktionschef Dr. Hans-Martin Steiger. Der Stadtrat entschied gestern auch, dass die Straße künftig nach Rudolf Diesel benannt wird. Er ist der Erfinder des Dieselmotors.

Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger berichtete zu Beginn der knapp halbstündigen Diskussion, dass der Gemeinderat des heutigen Stadtteils Amendingen im Jahr 1969 beschlossen habe, die Straße nach Wernher von Braun zu benennen. Dies sei unter dem Eindruck der Mondlandung geschehen, so der Rathauschef weiter. Von Braun ist ein Wegbereiter der Raumfahrt (siehe auch *Infokasten*). Holzinger erwähnte auch, dass sich die Anlieger mit Ausnahme des Chefs der Firma Gefro gegen eine Umbenennung

Zur Person

- **Herkunft** Wernher von Braun wurde 1912 in Ostpreußen geboren. Schon als Kind interessierte er sich für Naturwissenschaften.
- **Berufliche Stationen** Nach dem Ingenieurstudium arbeitete er als Zivilangestellter beim Heereswaffenamt und entwickelte in der Folge verschiedene Raketentriebwerke. 1937 wurde er Direktor der Heeresversuchsanstalt Peenemünde. Dort und

später im thüringischen Harz kamen bei der Produktion der Terrorwaffe V 2 rund 20 000 KZ-Häftlinge ums Leben. Wernher von Braun trug Verantwortung für den Einsatz der Zwangsarbeiter.

- **Raumfahrt** Nach dem Krieg emigrierte er in die USA und kam zur NASA. Die Mondlandung wurde zu seinem größten wissenschaftlichen Triumph. (gth)

ausgesprochen hätten: „Unter anderem wegen der Adressen-Änderungen.“

„Hohes Ansehen“

Es sei unbestritten, dass von Braun „in das NS-Unrechtssystem integriert war“, betonte Holzinger. Aufgrund seiner Verdienste um die Raumfahrt genieße er aber auch „hohes Ansehen in der westlichen Welt“. Holzingers Schlussfolgerung: „Ich würde beim jetzigen Namen bleiben.“ Für ihn sei aber denkbar, von Brauns Rolle in der NS-Zeit auf dem Straßenschild zu erwähnen. Doch diese Meinung war nicht mehrheitsfähig in der gestri-

gen Sitzung. Nicht nur Holzingers Parteifreund Steiger plädierte für eine Umbenennung. Auch Helmuth Barth vom Christlichen Rathausblock sprach sich dafür aus: Es sei „unstrittig, dass Wernher von Braun wissentlich und billigend den Tod Tausender Menschen in Kauf nahm, um seine wissenschaftlichen Ziele zu erreichen“.

Barth äußerte aber auch Verständnis für die Argumentation von CSU-Rätin Maria Schmölzing, die zu bedenken gab, dass man bei einer Entscheidung gegen von Braun auch über andere Straßennamen nachdenken müsse. Für die CSU teilte Fraktionschef Stefan Gutermann

mit, dass man nicht einheitlich abstimmen werde. Gutermann war einer der 18 Stadträte, die einen Antrag auf Umbenennung der Straße gestellt hatten (wir berichteten).

Auch Grünen-Fraktionschef Bernhard Thrul gehörte zu dieser Gruppe. Bei den gewonnenen Erkenntnissen über das Leben von Brauns „wäre es ein Unding, an diesem Straßennamen festzuhalten“, argumentierte er nun in der Sitzung. Ähnlich äußerte sich ÖDP-Fraktionsvorsitzender Dr. Dieter Buchberger: „Von Braun hat die Chance, Reue zu zeigen, nicht genutzt.“

„Das Negative ist unstrittig“

Er tue sich nicht leicht mit einer Entscheidung, bekannte Freiwähler-Fraktionschef Helmut Börner. „Das Negative ist unstrittig“, stellte er fest, aber man könne es von Braun beispielsweise nicht anlasten, dass er sein Fachwissen nach dem Krieg den Amerikanern anbot. Letztlich stimmte Börner gegen eine Umbenennung.

Keine Diskussionen gab es über den künftigen Namen der Straße. Mit großer Mehrheit entschied sich der Stadtrat für Rudolf Diesel. Der Ingenieur und Erfinder des Dieselmotors lebte von 1858 bis 1913.



Der Stadtrat hat gestern entschieden, dass die Werner-von-Braun-Straße im Memminger Gewerbegebiet Nord einen anderen Namen bekommt. Sie wird künftig nach Rudolf Diesel, dem Erfinder des Dieselmotors, benannt. Foto: Katharina Müller